STEIRISCHE FLUGSPORTUNION

73. Ausgabe

Vereinszeitung der
Steirischen Flugsportunion
8011 Graz

CUMULUS

FLIEGEN – EIN WUNDERBARER GEDANKE

Segelfliegen in Graz www.FLUGSPORTUNION.at

August 2017

FLIEGEN FLIEGEN FLIEGEN

Die Erlebnisse vom Frühling und Sommer - die Vorhaben für den Herbst.

SPORT FÜR ALLE
Danke an Kathi, Max und Werner

SILVER CHALLENGE
Viele Flugstunden im Mai

SFU GOES STAATSMEISTER
Gold und Silber in einem Zimmer.

ACHTUNG
Änderungen der Betriebsordnung

Termine der Saison

Fr, 25. August	**Clubabend** Büro Hangar West	Nach dem Flugbetrieb
Sa 30. September	**Ziellanden**	Beginn 10:30 Uhr

Die weiteren Termine bis Juli findest du **im Innenteil!**

Glosse des Vorstands

Liebe Flugschüler der Steirischen Flugsportunion

Ich möchte hier nochmal deutlich machen wie unser Flugbetrieb funktioniert:
Wir bemühen uns den Dienstplan von Schlepppiloten/ TRAV/Fluglehrer für Donnerstag- und Freitagnachmittag, Samstag, Sonntag und Feiertags in unserem online Kalender zu füllen. Das ist nicht ganz einfach, wir machen das alle ehrenamtlich, viele stehen noch voll im fordernden Berufsleben und auch die Familie darf nicht zu kurz kommen. Trotzdem haben wir es geschafft von den etwa 120 Betriebstagen im Jahr bis dato etwa zweidrittel im Kalender zu besetzen.

SO,
wenn jetzt mal an einem Tag doch kein perfekter Dienstplan steht bedeutet das aber noch lange nicht dass kein Flugbetrieb stattfindet, meist findet sich noch jemand der den einen oder anderen Dienst doch noch übernehmen kann. Wichtig für euch ist einfach rechtzeitig am Morgen da zu sein, auch Ausräumen will gelernt sein. Wenn das nicht geht dann erwarten wir das du beim Einräumen mithilfst.
Idealerweise tun sich 2 oder 3 Flugschüler für einen Tag zusammen (das sollte heute eigentlich kommunikationstechnisch echt kein Problem sein!), so kann jeder jedem helfen und der Flugbetrieb geht rascher voran. Den Fluglehrer vom Tag vorher über dein Kommen zu informieren ist sicher auch hilfreich.
Also: Anrufen hilft, wenn im Kalender die Dienste nicht voll besetzt sind.

Ansonsten mein Appell an Alle:
Helft mit beim Flugbetrieb, die TRA`s zu verantworten ist heute weit leichter verglichen mit der Startleiterschulung für die Glider Area!
Maximilian Stiplosek war heuer unsere Rettung mit fast 30 eingetragenen Diensttagen –
ich möchte mich im Namen aller herzlichst dafür bei dir bedanken, die TRAV- Goldmedaille für dich bei der Weihnachtsfeier ist fix!
Und wer sich den Segelfluglehrer zutraut – bitte mit Werner Gosch Kontakt aufnehmen. Noch kann man diese Berechtigung im laufenden System erwerben, wer weiß was 2020 auf uns zukommt.–

Die **Ummeldung aller Papiere** auf unsere neue Vereinsadresse ist auch in Progress, Wolfgang Bauer lässt da nicht locker. Danke für deine Mühewaltung und Behördengänge.

– **Der Startleiter** nennt sich jetzt TRA-Verantwortlicher, also TRAV, noch so ein schönes Kürzel für die Luftfahrt.

  Da spreche ich jetzt dich Leser dieser Zeilen direkt an, **jeder kann und darf TRAV sein**, melde dich und hilf mit unseren Flugbetrieb als TRAV zu unterstützen. **Ohne TRAV keine TRA`s westlich des Flugplatzes – ein wichtige Aufgabe – die auch DU erfüllen kannst!**

Gemeinsam sind wir stark, gegenseitige Hilfe und auch das Aufpassen aufeinander ist der beste Garant für sicheres Fliegen. So wie wir das in den letzten Jahren auch praktiziert haben.

Und so ist auch eine erfolgreiche Grill-, äh Pardon, ich meinte natürlich Flugsaison garantiert.

Euer Obmann, Vic Steiner

CUMULUS

Impressum:
Inhaber: Steirische Flugsport Union, 8011 Graz
Obmann: Vic Steiner
Chefredakteur: Michael Gaisbacher
Layout: AD-Ventures, Göstinger Straße 173, 8051 Graz
www.ad-ventures.at
Redaktionsadresse: Göstinger Straße 173, 8051 Graz
Tel: 0316/291512-0, Fax: 0316/291512-15
E-Mail: office@ad-ventures.at

CUMULUS

FERLACH 2017

Viele Kilometer bei den Büchsenmachern!

Um eine möglichst schnellen Start in die Streckenflugsaison zu gewährleisten planten wir also für Ostern bereits ein Streckenfluglager. Nach dem Italien-Ausflug 2016 wollten wir es etwas näher haben, damit mehrere Pilotinnen und Piloten teilnehmen können und Stratege Herwig wählte abseits des überlaufenen Nötsch, Ferlach als Frühlingsstartplatz aus.

So zogen wir mit DG 500, DG 300, sowie den Privatflugzeugen Arcus, DG 300 von Walter und SZD von Herwig am 8.April nach Ferlach, um die Saison richtig einzuläuten. Zuerst galt es sich einmal damit vertraut zu machen, dass der Platz, wie eine „Waldgarage" nur eine Landerichtung 22 und eine Startrichtung 04 zulässt. Was seltsam klingt stellte sich in der Praxis als unproblematisch dar und bald war allen der Endanflug über den Fluß im Norden „verdraut".

Die Ferlacher Fliegerfreunde freuten sich sehr über den Besuch und bemühten sich, uns beste Bedingungen zu ermöglichen. Vor allem Büchsenmeister Karl Zauner stand stets als Startleiter zur Verfügung und war binnen weniger Minuten am Platz, wenn wir starten wollten

Das Wetter war uns einigermaßen hold, in der zweiten Hälfte kamen auch noch Michael G. mit der zweiten DG 300 und Christoph L. nach und es entwickelten sich richtige „Schwarmtage" wo Grazer Flugzeuge zwischen Koschutta und Gailtaler Alpen bei Lienz unterwegs waren. So wurden Strecken über 400 km zurückgelegt und Knowo konnte seine Gold C Strecke absolvieren. Auch Alois R mit Werner M im Doppelsitzer lernte die Südalpen ausgiebig kennen. Eine spezielle Leistung zeigte Knowo gegen Ende der Woche, indem er mit unserer Wt9 aus Graz anreiste, die DG 300 zu einem mehrstündigen Flug bestieg und am Abend wieder mit unserem UL nach Graz heimflog.

Den Schlussakkord legten Herwig und Michael im Arcus. Am diesigen und unfreundlichen Tag starteten sie in Ferlach und brachten das Traumschiff am Luftweg nach Graz – trotz unwirtlicher Bedingungen brauchten sie dazwischen nur einige wenige Minuten den Motor, um über die Soboth zu gelangen – auf der steirischen Seite ging es wieder (ruppig) thermisch weiter.

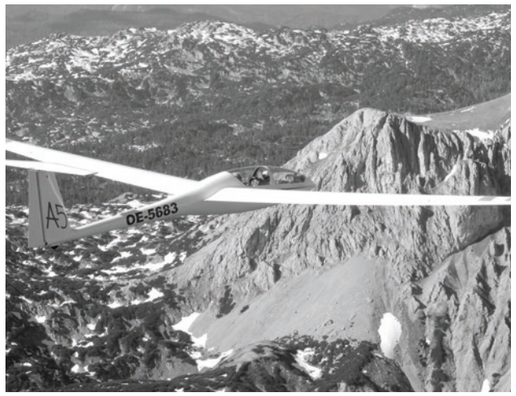
Was bleibt ist eine schöne Erinnerung an viele Flugstunden, Flüge über bis zu 500 km und eine begründete Fliegerfreundschaft mit den Ferlacher Kollegen, die vor allem in der Clubklasse mit Bernd Huss regelmäßig ganz vorne mitmischen und den eine oder anderen Clubklasse-Tausender abliefern.

SILVER CHALLENGE - STRECKENFLUG IST MÖGLICH

Der Österr. Aeroclub Sektion Segelflug veranstaltet unter anderem jährlich einen Einstiegsbewerb für den Streckensegelflug in Niederöblarn. Hier können Neulinge unter guten Bedingungen und Betreuung erste Schritte weg vom Starflugplatz unternehmen. Auch heuer fand dieser Bewerb von 24. – 28. 5. am Flugplatz Niederöblarn statt. Unsere Verein war durch Organisator Michael Gaisbacher und dem sportlichen Leiter Herwig Wagner vertreten sowie durch Werner Muchitsch, der als Coach aus der Luft und bei den Rebriefings tätig war. Christoph Leitgeb beteiligte sich auch gemeinsam mit Michael als Begleitflieger im Arcus und als Betreuer in allen elektronischen Belangen.

12 Junioren und einige Youngtimer Piloten wurde so in den Streckenflug eingewiesen, leider konnte Lukas Reinisch nicht wie geplant teilnehmen dafür flog Vater Alois in der DG 500 im Feld mit. Nach einem verregneten Starttag mit viel Theorie ging es dann richtig zur Sache, es folgten drei tolle Streckenflugtage, mit Flügen, weit über 100 Kilometer und einigen schadensfreien Außenlandungen, denn auch das gehört dazu.
Wessen Interesse geweckt wurde, der notiere sich den Termin 2018: 30. Mai – 3. Juni.

Auskünfte können Vic, Michael oder Herwig bei den Clubabenden geben.



Termine der Saison:

Fr, 25. Aug.	**Clubabend**	**Büro Hanger West Nach dem Flugbetrieb**
Sa, 30. Sept.	**Ziellanden**	**ab 10:00 Uhr auf der Westpiste**
Do, 26. Okt.	**Abfliegen**	**Kastanien und Sturm, nach dem Flugbetrieb**
Fr, 24. Nov.	**Clubabend**	**Gasthof Erlebnisbrauerei Rudolfs, 19:00 Uhr**
So, 10. Dez.	**Weihnachtsfeier**	**Gasthof Erlebnisbrauerei Rudolfs, 19:00 Uhr**

SFU GOES STAATSMEISTER

Am 30. Juni bis zum 8. Juli wurde die Österr. Staatsmeisterschaft im Streckensegelflug ausgetragen.
Innsgesamt 45 der besten Piloten Österreichs, darunter fast alle Nationalteampiloten und einige hochkarätige ausländische Gäste vesammelten sich in Mariazell, um sich zu messen und die Schnellsten und Besten unter ihnen zu ermitteln.

David Richter Trummer und ich, Herwig Wagner nahmen in der Standardklasse teil und hatten geplant uns nicht nur bloß das Quartier zu teilen sonder auch im Wettbewerb gegenseitig so gut es geht zu unterstützen. Die ersten Tage in Mariazell waren geprägt von einer sehr segelfugungünstigen Großwetterlage. So wurde die Tagesaufgabe des ersten Wertungstags aufgrund der niedrigen Basis und des starken Westwindes von der Wettbewerbsleitung nach Norden in das Alpenvor- und Flachland ausgesteckt. Obwohl wir uns am zweiten Schenkel aus den Augen verloren und in dem für uns beide nicht wirklich bekannten und unübersichtlichen von gedersbergkleinen Vorbergen geprägten Fluggebiet mehrmals in Aussenlandehöhe wegbasteln mussten, konnten wir ex aeqo beide den 4ten Platz belegen.

Nachdem einige Schlechtwettertagen uns Piloten am Boden hielten, kam dann endlich perfektes Flugwetter Steigwerten von mit 1 bis 2 Metern pro Sekunde und es wurde eine klassische Rennaufgabe auf bekannter Strecke Richtung Zell am See. Wie hoch die Leistungsdichte der teilnehmenden Piloten war konnte man daran sehen, dass der überwiegende Teil des Feldes an diesem Tag nach viereinhalb Stunden Gesamtflugzeit mit gut 100 Km/h Durchschnittsgeschwindigkeit ins Ziel kamen. Dank guter gemeinsamer Vorbereitung und Zusammenarbeit während des Bewerbfluges nicht nur mit David sondern auch mit Supersberger Edi und Friz Hofinger aus Micheldorf die ebenso im Team zusammenarbeiteten und in der Rennklasse teilnahmen, konnte David diesen Tag gewinnen, ich wurde Zweiter. Es wurde wie bei Zentralen Wettberwerben üblich aber nicht nur bei perfekten Wetterlagen geflogen.

Am vorletzten Wertungstag waren die Bedingungen wieder alles andere als ideal. Der Tag war geprägt von im Hochschwabgebiet starkem Westwind mit bis zu 40 Km/h mit starker Turbulenz, Abschattungen und regnerischen Ausbreitungen bis hin zu mächtigen Gewitterzellen, die sich im Laufe des Nachmittages bildeten. Trotzdem war ein Racing Task nach Wagrein ausgeschrieben. In unserer Wettbewerbsklasse konnten nur David und ich diese Aufgabe erfüllen, alle anderen landeten auf Äckern oder mussten ihre Hilfsmotoren starten. An diesem Tag war es oft nötig sich auch mal einzuparken und zu warten bis sich wieder neue Flugwegoptionen vor einem auftun, ausserdem musste ich mich zwei mal praktisch aus Positionshöhe wieder emporarbeiten und auch mal weite Strecken einfach durchgleiten. Rasches umschalten können zwischen Hangwindfliegerei, Leethermik aber auch Nullschieberpolieren war da entscheidend. Dieser Tag zementierte unsere Führung im Gesamtklassement, am letzten Wertungstag hätte kein österreichischer Mitbewerber uns den Titel und Vizetitel mehr streitig machen können sodass wir uns an diesem ganz aufs sichere Herumkommen konzentrieren konnten.

ACHTUNG
Änderung in unserern Betriebsordnungen

Der Vorstand hat in einer der letzten Sitzungen folgende Änderungen beschlossen. Bitte zu berücksichtigen, oder für Gespräche mit Interessenten für eine Beitritt verinnerlichen.

Allgemein:
Flugschüler brauchen keine Beitrittsgebühr zu bezahlen, jedoch sind der Mitgliedsbeitrag und eine Akontozahlung von € 300.—für Segelflugschüler bzw. € 500.—für Motorflugschüler noch vor Beginn der Schulung zu leisten.
Erklärung:
Wir akzeptieren bei Schülern durchaus einen negativen Kontostand über einen kürzeren Zeitpunkt während der Schulung hinweg. Um dies aber in Grenzen zu halten, schreiben wir nun verbindlich ein Akonto zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag vor.
Allgemein:
Wir sind keine Bank sondern ein Club: Bitte haltet euren Kontostand grundsätzlich im Plus.

TRAV-Ordnung
3.15 Bei Landung eines Segelflugzeuges bei gesperrter TRA P: Das Segelflugzeug muss sich rechtzeitig vor Einflug in die TRA P beim TRAV melden. Du als TRAV koordinierst via Feldtelefon mit dem Tower die Landung des Segelflugzeuges. Das Segelflugzeug bleibt auf der TRA-Frequenz.

Begründung:
Bei 3.15 hat sich das selbständige Funken der Segelflieger mit dem Tower als zu aufwändig und zusätzlicher Stress in niedriger Flughöhe erwiesen. Somit läuft das Verfahren wieder wie in der Vergangenheit und kein Segelflieger muss bei aktivierter TRA West die 118,20 rasten. bzw. mit dem Tower reden.

3.16 Zur Signalisierung von „Motorbetrieb Stop" wird die rote Signaltafel am Startwagen verwendet.

Begründung:
In der Hektik kann man schon einmal etwas überhören oder den Startleiter falsch verstehen. Vor allem für die Motorsegler- und die Schlepp-Piloten gilt also: Vor dem Start nochmals einen Blick auf den Startwagen. Prangt dort die rote Tafel - nicht starten - im Zweifelsfalle nachfragen.

Das Herbstprogramm am Flugplatz

Langsam neigt sich der Sommer dem Ende entgegen und ihr könnt eure Pläne für die zweite Saisonhälfte machen, denn auch die bietet einiges:

Erfliegen neuer Typen:
Du bist bisher mit unserer K13 und der PW 5 geflogen, willst aber weiter? Sprich mit unseren Fluglehrern, wie du zur DG 300 upgraden kannst, nimm dir am Flugplatz einmal das Handbuch her und lese es aufmerksam, das ist dein erster Schritt. Erweitere deine Fähigkeiten und Kenntnisse, das verschafft dir sicherer ein Cockpit auch an guten Thermiktagen.

Erweiterung auf die Startart Hilfsmotor (HM)
Eine einfache und unkomplizierte Form in das motorisierte Fliegen einzusteigen ist diese Startarterweiterung. In wenigen Starts mit Fluglehrer seid ihr alleinflugberechtigt und absolviert 15 Solostarts und dürft dann unseren C-Falken in erweiterter Flugplatznähe betreiben.

MiM auf den HM
Wer jetzt noch den MiM erlangen möchte kann diesen auf den HM aufsetzen.
Theorie und Praxis sind schon wirklich umfangreich, jedoch ermöglicht euch diese Lizenz (einmal rechtlich) den Betrieb aller unserer motorisierten Flugzeuge bis hin zur Wt9.
Infos bei Vic (0664 338 04 04) oder Johnny unter 0664 / 5132 999 und office@schwarzinger.com

PPL
Unser Verein bietet auch die Möglichkeit unter größtmöglicher Einbindung der Vereinsflugzeuge den klassischen Motorflugschein zu erlangen.
Alle Infos dazu gibt es bei Johnny unter 0664 / 5132 999 und office@schwarzinger.com

Kunstflug:
Auch die Segelkunstfluglizenz ist ein gute Möglichkeit den fliegerischen Horizont zu erweitern:
infos gibt es von Werner Gosch unter 0664 251 8067

Planung für das Jahr 2018
Darüber hinaus kann man nie zu früh mit der Planung der eigenen Aktivitäten für 2018 beginnen. Möchtest du auf ein Fliegerlager mitfahren, interessiert dich die Beteiligung an Silver Challenge oder einem TAL? Rede mit den zuständigen Verantwortlichen bei den Clubabenden.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

SPORT FÜR ALLE
Grazer Schüler bei und am Flugplatz:

Seit über 15 Jahren sind wir Partner der Stadt Graz bei den Sommersportkursen des Sportamts. Einerseits ist das für uns wertvolle Werbung, lernen doch Sommer für Sommer 30 - 40 junge Menschen aus unserer Stadt den Flugsport und unseren Verein kennen, andererseits wird der Flugsport so bei den Vertretern von Stadt und Land als Sport für dich und mich wahrnehmbar. Auch das ist wichtig, wenn es um die Zukunftssicherung unseres Sports geht. Und da muss man schon mit ein wenig Selbstbewusstsein sagen, dass die SFU der einzig logische Partner ist, der einen Aufwand, auch personell und teilweise finanziell schultern kann.

So war es auch heuer wieder in den Wochen 17. - 21. Juli und 24. - 28. Juli so weit. Unter der personellen Führung von Werner Muchitsch und unter der Betriebsleitung von Max Stiplosek besuchten uns jeweils 18 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten zuerst eine kurze Einführung durch unseren Obmann Viktor und halfen in Folge beim Flugbetrieb mit, um zu gewährleisten, dass jede Person zu zwei Gastflügen kam. Heuer hatten wir eine sehr motivierte Truppe, die nicht nur auf die eigenen Flüge wartete, sondern sich durchaus mit Begeisterung beteiligte, wenn es darum ging, die Flugzeuge an den Start zu schieben, das Schleppseil zu holen, Starhilfe zu geben und schlussendlich auch die Flugzeuge nach dem Flugbetrieb zu versorgen.

Neben Werner waren es vor allem Kathi Koiner (selbst über diese Aktion vor zwei Jahren zu uns gekommen) Dusan Radulovic und zahlreiche andere, die als Gastflieger zur Verfügung standen.
Ein wenig wundert uns jedoch all die Jahre, dass außer Kathy, kaum Jungpiloten die Chance nützen (für sie) kostenlose Gastflüge zu absolvieren und damit Erfahrung und Flugstunden zu sammeln.
Fazit: Wieder ein paar Begeisterte mehr, die sich zum Ziel gesetzt haben in Folge den Flugschein zu machen. Danke auch an die Stadt Graz, die uns unter finanziellem Aufwand an dieser Aktion beteiligt und uns bestätigt hat, dass unsere Kurse als sehr attraktiv angesehen werden und sehr begehrt sind.

Mauterndorf TAL

Trainings- und Ausbildungs Lehrgang von 15. bis 18. Juni

Vom 15. bis 18. Juni fand in Mauterndorf ein sogenanntes TAL - Trainings- und Ausbildungslehrgang - Salzburg statt. Die Steirische Flugsportunion war mit stattlichen 5 Piloten vertreten. Der 1. Wettbewerbstag brachte großartige thermischen Bedingungen. Aber auch trickreiche Luftraumsituationen denn die Aufgabe führte uns nach Osten zum Seebergsattel. Am 2. Tag hatten wir wetterbedingt einen Ruhetag mit interessanten Vorträgen und Windenbetrieb. Der 3. Wettbewerbstag war durch eine Nordföhnlage mit Spitzen bis zu 35kt NW gekennzeichnet.

Die Schlepps in Pistenrichtung 25 waren eine Herausforderung und anspruchsvoll. Ein Racingtask für die Standardklasse zur Mölltalbrücke wurde ausgeschrieben. Das wichtigste an diesem Tag war sich nicht in einer der zahlreichen massiven Leesituationen einzusperren. Am Sonntag, der letzte Wettbewerbstag, beruhigte sich die NW-Lage merklich und ab 12.30 lok. konnten wir über die Piste 07 zum Hausbart schleppen. Ausgeschrieben wurde eine Assigned Area Aufgabe mit 1. Wendepunkt Feldkirchen bzw. 2. Wendepunkt Lienz. Etwas abtrocknende Luftmasse aus Westen aber trotzdem tolle thermische Bedingungen brachten uns wieder rechtzeitig zum Flugplatz um Abends der Siegerehrung beizuwohnen.

Gratulation an Herwig; er hat mit einem Tagessieg am letzten Wertungstag noch den 2. Platz in der Gesamtplatzierung erzielen können! Gratulation auch an Alois Reinisch der mit einem 5. Platz in der Nachwuchsklasse gemeinsam mit Coach Werner Muchitsch erste Wettbewerbs- und Alpenflugerfahrungen sammeln konnte. Sämtliche Tagesergebnisse, Gesamtergebnisse und Fotos findet ihr untert: http://www.losm.at/tal17/
Viele Flugstunden, eine Menge Erfahrungen, tolle und nette Leute, gute Organisation, viel gemeinsamer Spaß – Fazit: Spitze!!!

Diese Unternehmen unterstützen CUMULUS mit einem Druckkostenbeitrag

AD-Ventures Werbeagentur GmbH
Die Werbeagentur mit der Gleitzahl 100

Dr. Reinhold Ortner
Hautarzt

Salomon Automation GmbH
Automatische und manuelle Logistiksysteme

Der Jahrhundertmaler
VIC Steiner
Malerbetrieb mit Schwerpunkt:
Restauration, Vergoldung,
Oberflächenbehandlung, Farbberatung

Dr. Bertram Vidic
FA. f. Augenheilkunde,

Dr. Roland Zikulnig
FA f. Innere Medizin